



Viele Nikolausmützen waren unter den zahlreichen Besuchern zu sehen – die jungen Sänger der Grundschule „Auf dem Dorfe“ eroberte nach dem Gospelchor „The Albert Singers“ die Bühne. ■ Fotos: L. Weber

# „In Budenstadt entfliehen“

Wilhelm Helbert und Bernd Eicker eröffnen den 28. Weihnachtsmarkt

Von Det Ruthmann

**HALVER** ■ „Es ist so wie immer“, meinte Bürgermeister Dr. Bernd Eicker, als er gestern Nachmittag gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Heimatvereins den 28. Halveraner Weihnachtsmarkt eröffnete. Das bezog sich allerdings auf den Ablauf, nicht auf das Wetter.



Bürgermeister Eicker und Heimatvereinsvorsitzender Helbert eröffneten gestern den 28. Halveraner Weihnachtsmarkt.

Denn das präsentierte sich geradezu ideal: Kein Regen, kein nasser Schnee, vielmehr trocken und nicht allzu kalt – dies sah man auch an der großen Menschenmenge, die sich um die Bühne auf dem Parkplatz versammelt hatte, wo Helbert und Eicker gemeinsam mit dem Gospelchor „The Albert Singers“ den „festen Bestandteil im Ablauf der Vorweihnachtszeit“ gemeinsam als eröffnet erklärten.

Es sei eine gute Möglichkeit, von der Arbeit in die kleinen Buden zu entfliehen, Freunde zu treffen, etwas zu

essen und zu trinken, nette Gespräche zu führen und vielleicht schon erste Weihnachtsgeschenke zu kaufen,

begrüßte das Stadtoberhaupt die zahlreichen Besucher. Mit einem kleinen Gedicht und „Wir freuen uns doch alle auf Weihnachten“ übergab Eicker das Wort an Helbert.

Der trug ebenfalls ein Gedicht vor, das lustig ist, zugleich aber auch nachdenklich stimmt: In „Weihnachtszeit“ geht es um das Aufstellen und Schmücken des Baums, das es vielleicht in der Zukunft nicht mehr geben wird. Gestern – und heute und morgen – gibt es einen großen Weihnachtsbaum mit Lichtern und Geschenkpaketen am Kulturbahnhof und eine Reihe von kleinen. Und auch eine Krippe mit lebendigen Tieren. Während Esel, Schafe, Kaninchen, Hühner und Meerschweinchen sich ruhig verhielten, untermalten die Kälber die Eröffnungsrede mit Blöken.